Das stand 2007 in der Siegener Zeitung:

Vor 25 Jahren absolvierten ihr Abitur, jetzt trafen sich 80 von 103 FJM-Ehemaligen unter ihrer so genannten Abi-Birke wieder, die sie damals zum Ende ihrer Schulzeit in einer Nacht- und Nebelaktion gepflanzt hatten. Werner Becker, seinerzeit Lehrer im Mathematik-Leistungskurs und heute stellv. Direktor, führte die Ehemaligen durch die ehrwürdigen Gebäude. An dem Rundgang nahmen auch die Beratungslehrer des 82-er Abitur-Jahrgangs teil, Peter Klemenz und Hartmut Prange, die inzwischen im Ruhestand sind. Der Jubiläumstag hatte morgens mit einem zünftigen Fußballspiels an alter Stätte begonnen. Seit 15 Jahren treffen sich einige der 82-er Abiturienten einmal im Jahr zu einem sportlichen Wiedersehen. Abends feierte man gemeinsam im „Eulenspiegel".

Das stand 2007 in der Westfälischen Rundschau:

Geschrieben von: Administrator
Freitag, den 23. März 2012 um 10:01 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 23. März 2012 um 12:19 Uhr

Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium: Abschlussjahrgang 1982 traf sich unter der „Abi-Birke"

Sehr viel Neues von der alten Schule erfahren

Siegen-Weidenau. Dort, wo sie vor einem Vierteljahrhundert ihren Nachfolgern am Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium einen Baum samt Sitzbank hinterließen, trafen sich jetzt die Abiturienten des Abschlussjahrgangs 1982 in der Lehranstalt an der Ferndorfstraße.

Aus der zarten Abi-Birke von einst ist ein mächtiger Baum gewonden, und die Namenszüge der damaligen Abiturienten in der Sitzfläche der Bank unter dem Baum sind verblasst. Dennoch war das Interesse der FJMG-Absolventen groß, nach 25 Jahren viel Neues aus der alten „Penne" zu erfahren. Werner Becker, seinerzeit Lehrer im Mathe-Leistungskurs und heute Stellvertretender Direktor, führte die Ehemaligen durch das ehrwürdigen Gebäude. An dem Rundgang nahmen auch die Beratungslehrer des Jahrgangs teil, Peter Klemenz und Hartmut Prange, die inzwischen im Ruhestand sind. Auf dem Besichtigungs-Programm standen unter anderem Bibliothek, Sprachlabor, Chemieraum und Lichthof. Von vielen Neuerungen erfahren die „82er": Etwa davon, dass man die Lehrer in festen Klassenraumen unterrichten und nicht mehr in den Pausen von Raum zu Raum hetzen müssen. Oder davon, dass es für die Fünftklässler sogar eine Streicher-Klasse gibt. Nur das Lehrerzimmer blieb bei dem Rundgang, wie in alten Zeiten, tabu.

Jubiläumstag begann mit Fußballspiel

Der Jubiläumstag hatte morgens mit einem Fußballspiel an alter Stätte begonnen. Seit nunmehr 15 Jahren treffen sich einige der 82er-Abiturienten zumindest einmal im Jahr zu einem sportlichen Wiedersehen. Abends feierten dann fast 80 der ehemals 103 Abiturienten in der Gaststätte „Eulenspiegel" ihre Schulentlassung vor einem Vierteljahrhundert. Angereist waren die Teilnehmer unter anderem aus Luxemburg und der Schweiz, aus Berlin und München. Organisiert hatten das Treffen Jörg Berger und Carsten Loos.

Wiedersehen nach 25 Jahren: Der Abschlussjahrgang 1982 des Fürst-Johann-Moritz-Gymnasiums traf sich unter der einst heimischgepflanzten Abi-Birke. (WR-Bild: privat)

Das stand 2007 in der Westfalenpost:

Der Abi-Jahrgang 1982 des Fürst-Johann-Moritz-Gymnasiums traf sich unter „seiner" Birke.Übrigens gepflanzt in einer Nacht- und Nebelaktion.

Unter der Abi-Birke lebte die Pennäler-Zeit wieder auf

Abiturienten des Abschlussjahrgangs 1982 des FJM-Gymnasiums trafen sich

SIEGEN. (wp)
Dort, wo sie vor einem Vierteljahrhundert einen Baum samt Sitzbank ihren Nachfolgern am Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium in Weidenau hinterließen, trafen sich jetzt die Abiturienten des Abschlussjahrgangs 1982 in der Lehranstalt an der Ferndorfstraße wieder.

Unter ihrer so genannten Abi-Birke, seinerzeit zum Ende ihrer Schulzeit in einer Nacht- und Nebelaktion gepflanzt zwischen Naturwissenschaftlichem Trakt und Oberstufentrakt. Aus der zarten Birke von einst ist ein mächtiger Baum geworden, und die Namenszüge der damaligen Abiturienten in der Sitzfläche der Bank unter dem Baum sind verblasst.

Dennoch war das Interesse der FJMG-Absolventen groß, nach 25 Jahren viel Neues aus der alten Penne zu erfahren. Werner Becker, seinerzeit Lehrer im Mathematik-Leistungskurs und heute Stellvertretender Direktor, führte die Ehemaligen durch die ehrwürdigen Gebäude. An dem Rundgang nahmen auch die Beratungslehrer des 82-er Abitur-Jahrgangs teil, Peter Klemenz und Hartmut Prange, die inzwischen im Ruhestand sind.

Von vielen Neuerungen erfuhren die „82-er": Etwa davon, dass nun die Lehrer in festen Klassenräumen unterrichten und nicht mehr in den Pausen von Raum zu Raum hetzen müssen. Oder davon, dass es für die Fünftklässler sogar eine Streicher-Klasse gibt.

Nur das Lehrerzimmer blieb bei dem Rundgang, wie in alten Zeiten, tabu.

Der Jubiläumstag hatte morgens mit einem zünftigen Fußballspiel an alter Stätte begonnen. Seit nunmehr 15 Jahren treffen sich einige der 82-er Abiturienten zumindest einmal im Jahr zu einem sportlichen Wiedersehen.

Abends feierten dann fast 80 der einstmals 103 Abiturienten in der Gaststätte „Eulenspiegel" ihre Schulentlassung vor einem Vierteljahrhundert.

Angereist waren die Teilnehmer unter anderem aus Luxemburg und der Schweiz, aus Berlin und München. Organisiert hatten das Treffen Jörg Berger und Carsten Loos.